

Produktprofil

Name des Fonds	DeAM Fonds KLP 1
ISIN	-
Anlageuniversum	Aktien und Renten der OECD Mitgliedsstaaten mit zusätzlichen Rating-Anforderungen. Eine Beimischung von Gold (max. 5 %) ist ebenfalls möglich.
Benchmark	-
Anlagewährung	EUR
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	-
Fondsvolumen	EUR 47.4 m per 28/12/2012
Management Fee	0.35 % p.a. bis EUR 50 m, 0.30 % p.a. für EUR 50 m übersteigende Beträge; Mindestvergütung EUR 120.000 p.a.
TER	-
Fondsmanager	Marion Krimmel
Gesellschaft	DB Advisors
Internet	www.dbadvisors.de

Anlegerprofil

Anlagehorizont	langfristige Finanzanlage (> 5 Jahre)
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	3.5 % p.a.
Verlusttoleranz	gering

TELOS-Kommentar

Der *DeAM Fonds KLP 1* ist ein aktiv gemanagter Spezialfonds, der sich durch die dynamische Steuerung der Aktienquote innerhalb einer zulässigen Bandbreite sowie einer regelmäßigen Überprüfung der taktischen Asset Allocation (TAA) auszeichnet. Der *DeAM Fonds KLP 1* wird nach dem Multi-Asset Konzept von *DB Advisors* gemanagt, sodass das Anlageuniversum neben Aktien auch Anleihen (vorwiegend Staats- und Länderanleihen sowie europäische Pfandbriefe) und Rohstoffe, hierbei insbesondere Goldinvestments, umfasst. Geographisch beschränkt sich das Anlageuniversum auf die OECD-Länder.

Das Ziel der Anlagestrategie ist es, kurzfristige Marktopportunitäten zu identifizieren und erfolgreich zu nutzen, wobei die Einhaltung kundenspezifischer Vorgaben, insbesondere die Berücksichtigung des Total Return Ansatzes, Priorität genießt. Grundsätzlich ist der Fonds konservativ ausgerichtet. Unter Berücksichtigung einer hohen Rentenquote (~ 70 %) sollen im langfristigen Durchschnitt mindestens 3.5 % p.a. erwirtschaftet werden. Eine Outperformance, die über dieses Anlageziel hinausgeht, wird angestrebt.

Der Investmentprozess umfasst die strategische Asset Allocation (SAA), die taktische Asset Allocation (TAA) sowie eine dynamische bzw. nach dem kundenspezifischen Risikobudget gesteuerte Portfoliooptimierung. Die SAA wird in jährlichen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Basis bilden erwartete Renditen und Volatilitäten, wobei die Berechnungen auf historischen Daten beruhen. Für die TAA wird die relative Attraktivität der einzelnen Assetklassen, sowohl sektoral als auch geographisch, von intern entwickelten Scoring-Modellen bestimmt. Diese sind assetklassenspezifisch parametrisiert. Die Modelle berücksichtigen jeweils verschiedene technische und fundamentale Indikatoren, die zunächst einzeln betrachtet und anschließend aggregiert werden. Das Ergebnis der Modelle sind Signale im Wertebereich von -4 bis +4. Diese Signale messen die relative Attrakti-

vität der Assetklassen (untergewichten, neutral bzw. übergewichten im Vergleich zur strategischen Asset Allocation). Diese relative Beurteilung des Aktien- bzw. des Rentenexposures erfolgt durch das Asset Allocation Committee (AAC). Das Portfolio Construction Team (PCT) ist im Weiteren für die Implementierung und damit für die Titelauswahl verantwortlich. Auf Basis der Beurteilungen des AACs konstruiert das PCT das entsprechende Kundenportfolio, wobei sie auf ein „TAA-Tool“ zurück greifen. Dieses übersetzt die in den Modellen ermittelten Signale bzw. relative Beurteilungen in Portfoliogewichte, wobei unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen, wie Risiko- bzw. Performanceangaben und das Anlageuniversum, das optimale Portfolio bestimmt wird. Somit wird die regionale Gewichtung der Aktienseite sowie die Gewichtung der verschiedenen Anleihekategorien und -regionen festgelegt. Abweichungen im Vergleich zum Modellportfolio sind nur zulässig, wenn diese aus den Anforderungen und Restriktionen des Kunden resultieren. Die Anpassung des Modellportfolios an die kundenspezifischen Kriterien wird als Portfoliooptimierung verstanden.

Das PCT besteht aus Frau *Bollo* (Leiterin Multi-Asset Strategien), Frau *Krimmel* (Multi-Asset Portfoliomanagerin) und Herr *Halicki* (Portfoliomanager mit dem Schwerpunkt Aktienselektion). Die Mitglieder des PCTs werden automatisch und ohne zeitliche Verzögerung darüber informiert, wenn das AAC eine Änderung der TAA vornimmt. Die Anlageentscheidungen werden im Team getroffen. Bei der Einzeltitelselektion werden Bottom-up sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien berücksichtigt.

Die Qualität der Investmententscheidungen sowie der Anlageerfolg werden auf allen Prozessebenen überwacht. Der Fonds profitiert sowohl hinsichtlich des verfügbaren Researchs als auch hinsichtlich des Risikomanagements von den umfangreichen Kapazitäten und Ressourcen des *Deutsche Bank Konzerns*. Bisher konnte der Fonds sein langfristiges Anlageziel in Höhe von 3.5 % übertreffen.

Der *DeAM Fonds KLP 1* erhält die Bewertung **AAA-**.

Investmentprozess

Der *DeAM Fonds KLP 1* wird durch *DB Advisors*, der für das Asset Management institutioneller Kunden verantwortlichen Tochtergesellschaft der *Deutsche Bank AG*, verwaltet. In den Investmentprozess sind das Asset Allocation Committee (AAC) und das Portfolio Construction Team (PCT) involviert. Die Verantwortung der Investmententscheidungen obliegen dem PCT. Die Mitglieder des PCTs sind Frau *Bollo*, Frau *Krimmel* sowie Herr *Halicki*. Im Rahmen des Investmentprozesses sind klare Verantwortlichkeiten definiert. Darüber hinaus steht das Multi-Asset Team unterstützend zur Seite.

Das Anlageuniversum des Fonds besteht aus Aktien und Renten der OECD-Länder. Auch Rohstoffinvestments sind bis zu einer maximalen Portfoliogewichtung von 5 % möglich. Unter Berücksichtigung der Kundenrestriktionen und -präferenzen sowie des Risikoprofils konzentriert sich der Fonds auf der Rentenseite (~ 70 %) auf Staats- und Länderanleihen sowie auf europäische Pfandbriefe mit einem Mindest-Rating von AA-. Die Rohstoffquote ist nahezu vollständig durch Goldinvestments ausgeschöpft. Währungsrisiken werden auf Wunsch des Kunden bis zu einer Höhe von maximal 30 % eingegangen, wobei dieses auf die Währungen der OECD-Staaten beschränkt ist. Die Aktiengewichtung beträgt maximal 30 %, kann aber auch auf 0 % reduziert werden. Auf der Rentenseite steht grundsätzlich die Durationssteuerung im Mittelpunkt des Investmentprozesses, wobei temporär in Abhängigkeit der Marktopportunitäten auch andere Alphaquellen (z.B. Credit) fokussiert werden. Das Anlageziel besteht darin, eine Outperformance gegenüber dem langfristigen Anlageziel in Höhe von 3.5 % zu erzielen. Die Kassenhaltung wird nicht als Steuerungsfaktor herangezogen. Zu Beginn wird die strategische Asset Allocation (SAA) im Rahmen der relativen Attraktivitäten der einzelnen Assetklassen bestimmt. Dabei finden intern entwickelte Scoring-Modelle Anwendung. Die Assetklassen werden unter Berücksichtigung von technischen und fundamentalen Faktoren analysiert. Daraus ergeben sich Signale, die auf eine Bewertung von -4 bis +4 projiziert werden. Diese Signale dienen als Orientierung bei der Entscheidungsfindung für

Qualitätsmanagement

Die Einhaltung dieser kundenspezifischen Vorgaben sowie die Einhaltung aller rechtlichen Restriktionen wird vor Orderausführung automatisch und systemgestützt überprüft. Das Performance- und Risikoprofil des Spezialfonds wird durch das PCT sowie durch die unabhängige Abteilung Asset Management Risk (AMR) fortlaufend überwacht. In diesem Zusammenhang wird u.a. auch ein breites Spektrum relevanter Risikokennzahlen berechnet

Team

Das Portfolio Construction Team (PCT) setzt sich aus insgesamt drei Personen zusammen. Frau *Bollo* ist im Rahmen des PCTs für den Bereich Fixed Income und Asset Allocation verantwortlich. Frau *Krimmel* ist zuständig für Rohstoffe und Asset Allocation, während Herr *Halicki* die Aktienselektion verantwortet. Das gesamte Multi-Asset Team wird von Frau *Bollo* geleitet, die gleichzeitig Mitglied

die Aktien- bzw. Rentenallokation des Fonds. Die Modellsignale werden stets kritisch hinterfragt und mit Bezug zu aktuellen Entwicklungen beurteilt. Die Signale werden umgesetzt, wenn sie als plausibel und angemessen klassifiziert werden. Während die strategische Allokation einmal jährlich überprüft wird, werden auf taktischer Ebene wöchentliche Aktualitätsprüfungen vorgenommen. Für die TAA wird ein Prognosehorizont von 3-6 Monaten herangezogen. In Abhängigkeit von den Marktereignissen kann es aber auch zu einer zwischenzeitlichen Anpassung der Allokation kommen. Die strategische und taktische Asset Allocation (TAA) erfolgt durch das AAC. Die eigentliche Portfoliokonstruktion, d.h. die Implementierung der TAA in ein Modellportfolio, erfolgt durch das PCT.

Im Rahmen der Portfoliooptimierung erfolgt die Implementierung des Kundenportfolios auf Basis des Modellportfolios unter Berücksichtigung der kundenspezifischen Restriktionen. Abweichungen im Vergleich zum Modellportfolio sind nur zulässig, wenn diese durch die individuellen Vorgaben und das Risikobudget des Kunden bedingt werden. Bei der Bottom-up Einzeltitelauswahl greift das PCT auf die umfangreichen Analysen der Fixed Income Spezialisten (z.B. hinsichtlich des Durationsmanagements, der Positionierung auf der Zinskurve oder der Kreditanalyse) und der Aktienspezialisten (z.B. bei der Identifizierung von Investmentthemen sowie aussichtsreichen Branchen und Unternehmen) von *DB Advisors* zurück. Das gesamte globale Spektrum der im Unternehmen erbrachten Analysen wird in der internen Research-Plattform „G-Cube“ gebündelt und ist dort für das PCT jederzeit einsehbar. Die Investmententscheidungen werden im Team getroffen, wobei konsensuale Entscheidungen angestrebt werden. Hierbei wird ein dynamischer Entscheidungsfindungsprozess gelebt. Kauf- bzw. Verkaufsentscheidungen werden durch den Portfoliomanager im Order Management System erfasst und von dort automatisch an den internen Trading Desk von *DB Advisors* übermittelt. Die Ausführung erfolgt anschließend unter Best Execution Gesichtspunkten.

sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt. Ebenfalls werden Abweichungen zwischen dem Modell- und Kundenportfolio analysiert. Die Qualität einzelner Empfehlungen der Fixed Income- und Aktienspezialisten sowie die Titelauswahl durch das PCT sind Gegenstand regelmäßiger Beurteilungen. Die Preis- und Ausführungsqualität der Broker wird in regelmäßigen Abständen kritisch überprüft.

des AACs ist. Die in den Investmentprozess involvierten Mitarbeiter aus dem PCT und AAC verfügen fast alle über langjährige Investmenterfahrung. Insgesamt sind die beteiligten Mitarbeiter sehr gut qualifiziert. Die Qualität und der Erfolg der Investitionsempfehlungen bzw. Anlageentscheidungen der Mitarbeiter sind auch ein wesentlicher Bestandteil Ihrer monetären Kompensation.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Länderrisiko	Assetauswahl
Branchenentwicklung	Währungsgewichtung
Langfristige Zinsen (Niveau)	Branchengewichtung
Konjunktur	Laufzeitenallokation

Produktgeschichte

Monatliche Returns

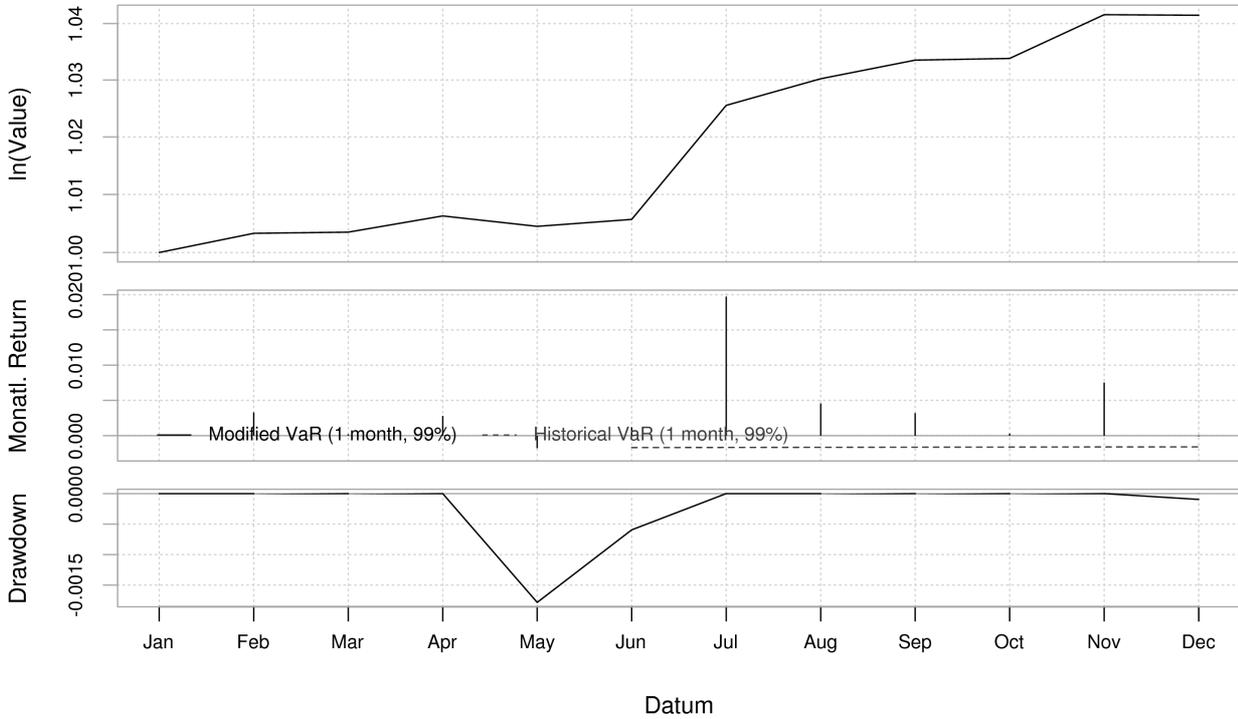
	2012
Jan	-
Feb	0.3
Mrz	0.0
Apr	0.3
Mai	-0.2
Jun	0.1
Jul	2.0
Aug	0.5
Sep	0.3
Okt	0.0
Nov	0.8
Dez	-0.0
Produkt	4.1

Statistik per Ende Dec 12 6 M

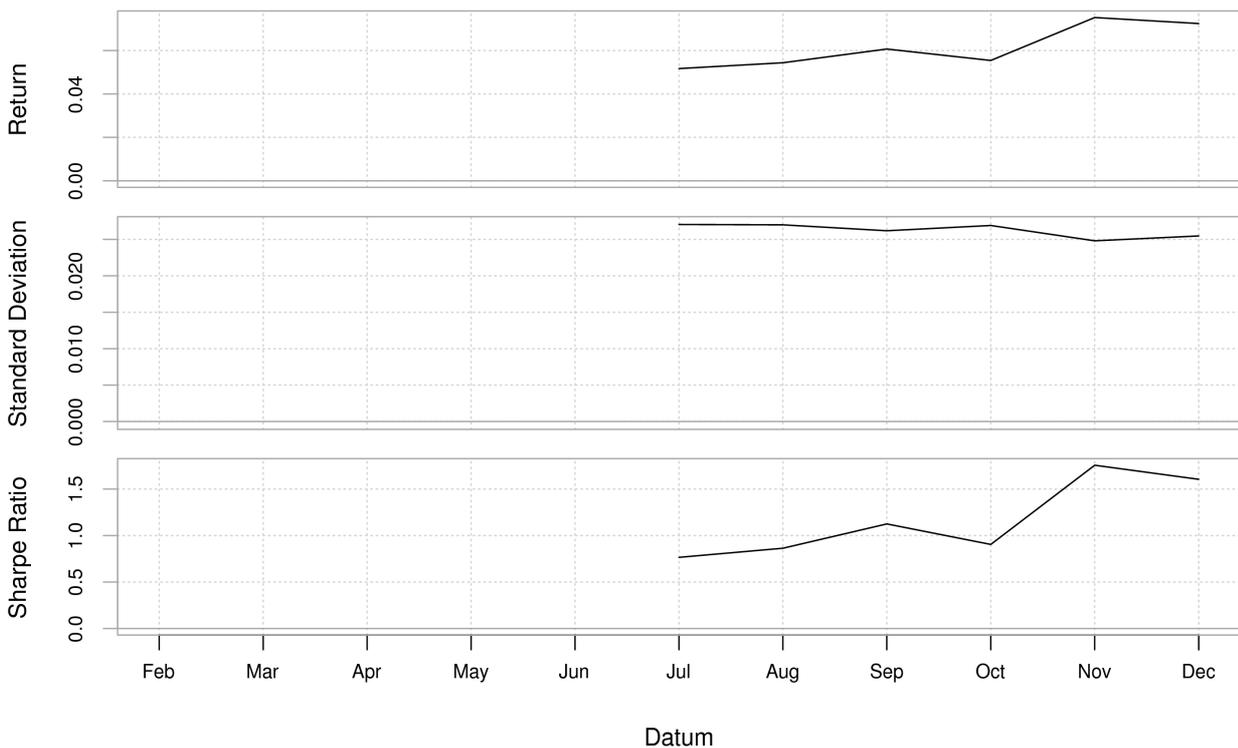
Performance (annualisiert)	7.25%
Volatilität (annualisiert)	2.55%
Sharpe-Ratio	1.67
bestes Monatsergebnis	1.97%
schlechtestes Monatsergebnis	-0.01%
Median der Monatsergebnisse	0.39%
bestes 12-Monatsergebnis	
schlechtestes 12-Monatsergebnis	
Median der 12-Monatsergebnisse	
längste Verlustphase	1
maximale Verlusthöhe	-0.01%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 12 Monate)
Jensen Alpha	-
Jensen Alpha (annualisiert)	-
Beta	-
R-squared	-
Korrelation	-
Tracking Error	-
Active Premium	-
Information Ratio	-
Treynor Ratio	-

Performance

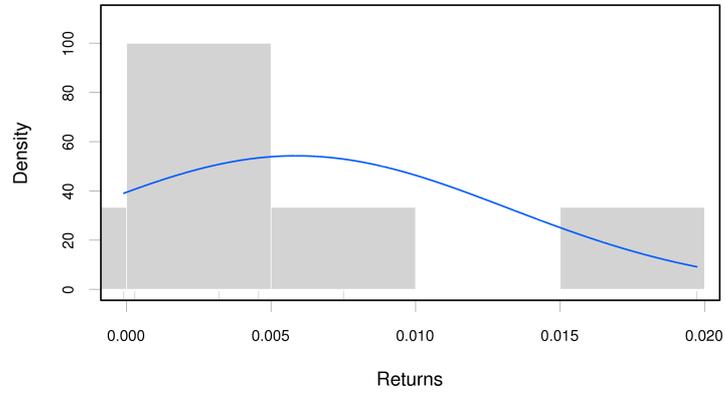


Rollierende 6 -Monats- Performance



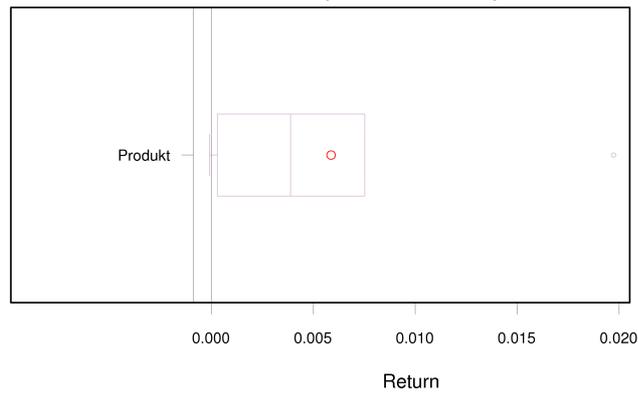
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 6 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 6 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder **Excess Return**) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AAA-
01/2013

DeAM
Fonds KLP 1

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de